

Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt. Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Jeremias Israel

Lobgesang der Mecklenburg Schwerinschen Judenschaft bey froher Landes-Friedens-Feyer, den 2ten und 3ten des Monats Julius 1763. in denen Synagogen zu Schwerin und zu Güstrow bey Pauken- und Trompetenschall in Hebräischer Sprache abgesungen

Schwerin: Gedruckt bey Wilhelm Bärensprung, 1763

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn862211433

Druck

Freier 8 Zugang

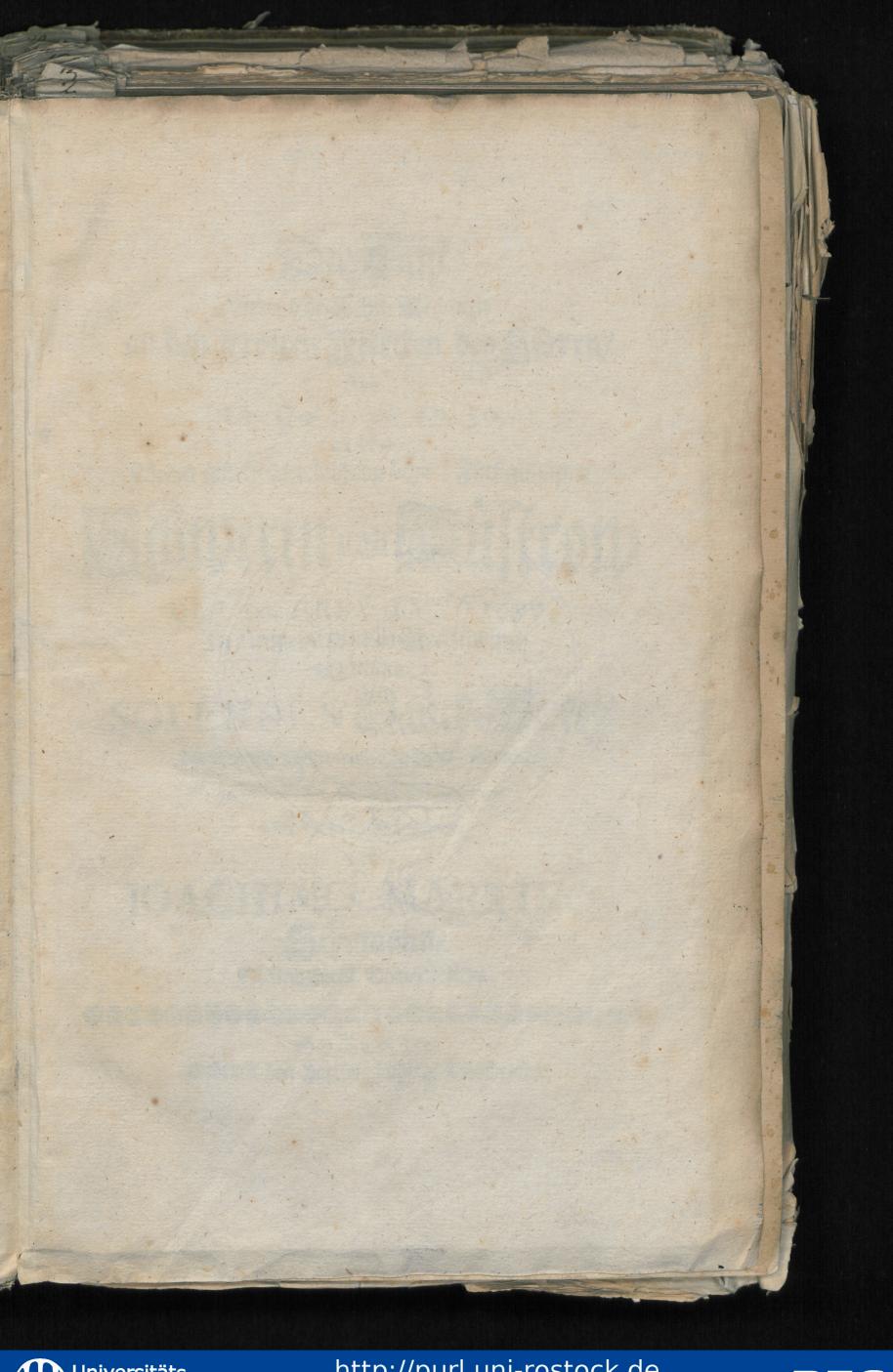




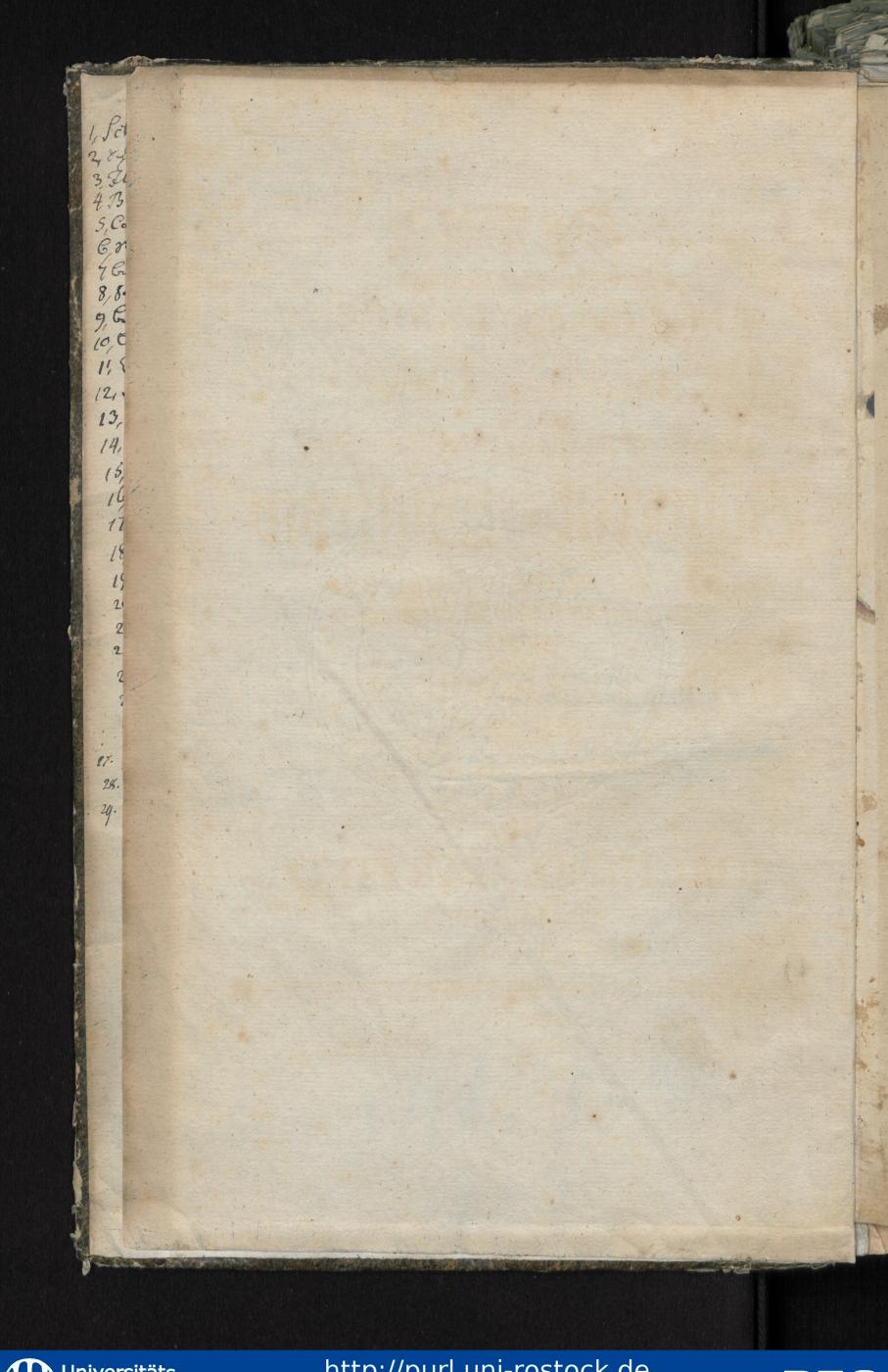


Sof. 78 1. Thumann dis Cel muit Cfirst Wignete con Jan covered and Grown 2 & forden Gros. Fridrich Wilhelin ine die Waiefs. Morfamel. 3. Fleegen Hour : 4nds Dig In Engrowthis Politico Soone 4 Burchast progregio grants from G. Carl Cargold 5. Continuation du facti l'accioine Empre de Corporid Declerain non Professor- Si Vollock 6 prosfig Extradus Constitution I de Sebus of Englands Centered very dat con der Gres. Craidenburg The St. 8, Sanding rings Cip Jato ingiliate Malling Pieces 9, brings riby Ire Counts fol wagling 10, cologian des Jefenson for Jude the low de Cambe fried to 1! Cower Geliff dus Fach de Grozogé gresident 12, Priest Riedy's Ineducal by dem calloren Int Goods: Weelstrath 13, Reges et Statute Eccademine Toffochies sis 14, Difeigleries reglement fier dis friedriefs: Cenimaltel in Citions 16, Coges, queibres fluctiofi Cellerarum in excavemia Bie Goverent Levender 16 Pries Grogs: iles Die Glant figer Gers. Friderich s. 17. Baleke gr: ad Jubilanem pacis Resegref tance 18, forsing her Galais In Gehming Bigu Franchift S. 19, Jelohandi Ovigines Ducien Macalasburgicoven 20, wafifutto Species Facti in Saufu Ito Zach: Neemann 24 Engel Hada zum Reffligt dry ang Sallen fridul fajis 22 Ceapines or: 30 der fridal figeoligheiter 23, Cooper working Liging Int fridut. fort 24 Burgmana morimenteum frétatis in aliteur Burgmanni 25, Pro memoria lat Cefe cuple big primilary It Domini desel Caterde 17. 26 Cemendingen ibrs Dat Credit coparfin 28. 27 Kolbe Ode à l'occasion de l'auguste Regmenée de S. a. S. Sophie Frideriques 4. 28, glieblig County by Say spring. Say foring Sin Sopher Fridares MK_55.1-29 1 1- 29.

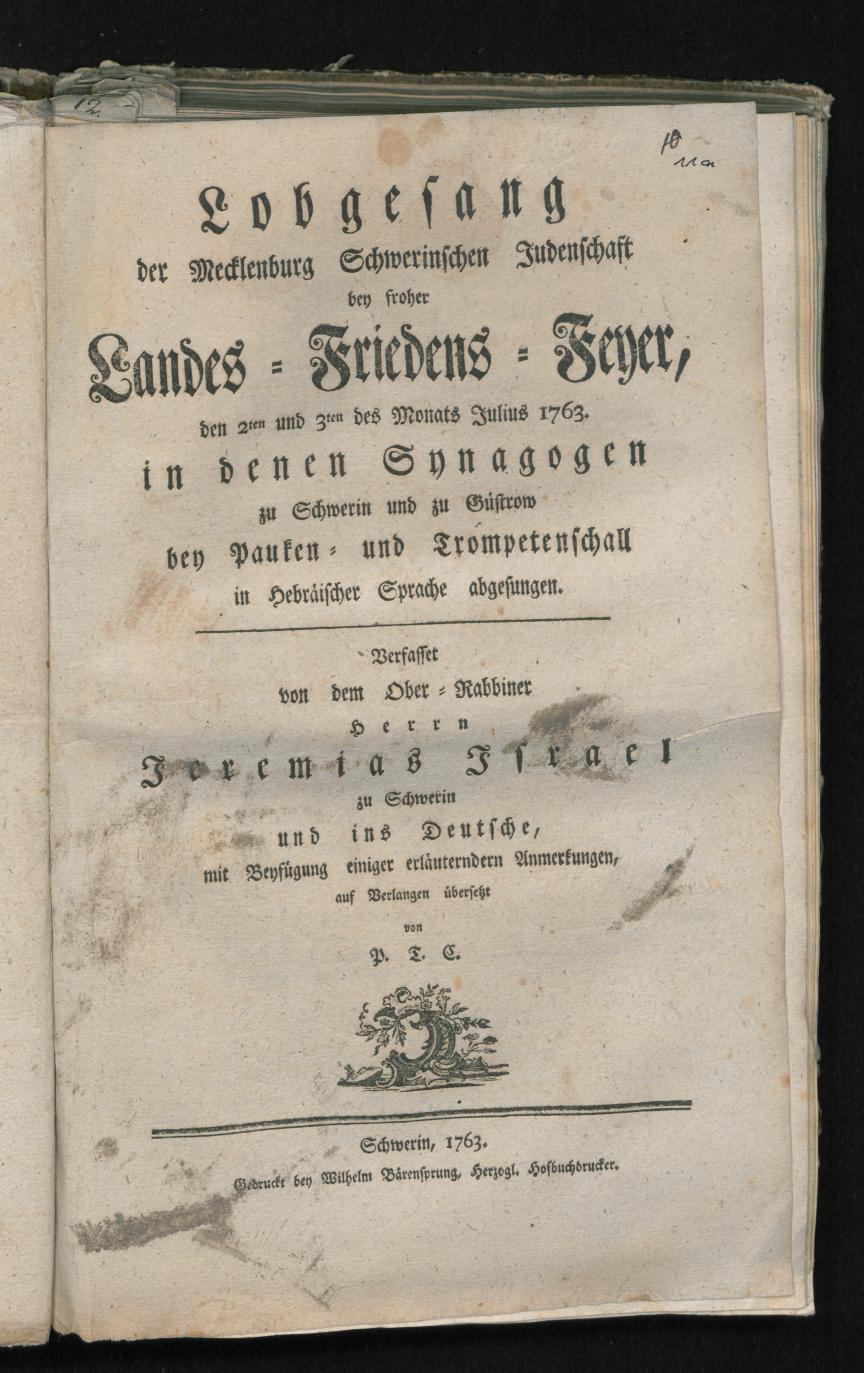




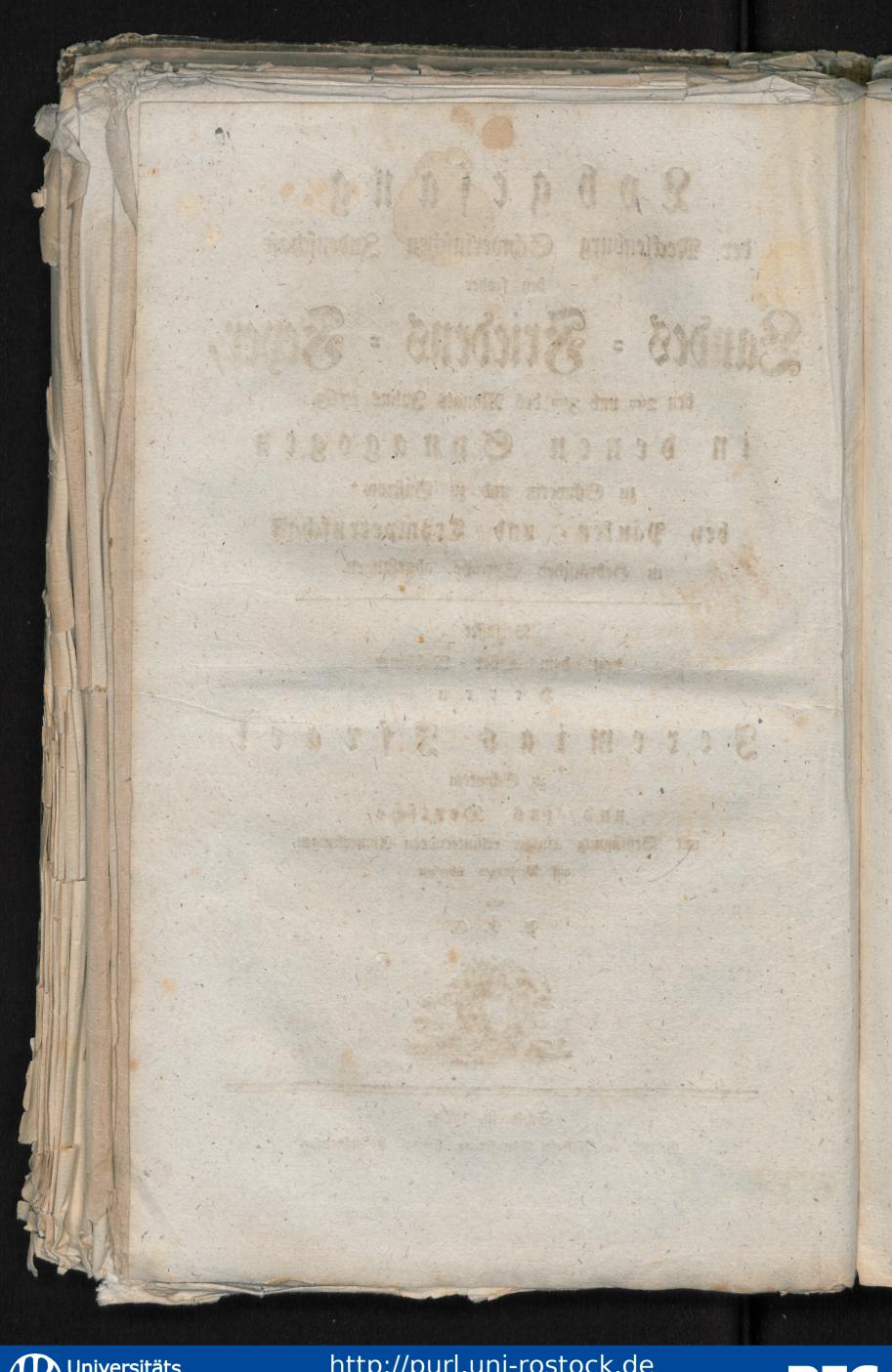
















I.

Der Vorsänger.

Erdsnet sen hiemit mein Nund! mit lob = und danksingender Stimme!

Sehet! hier gebe ich Ihm den Bund des Friedens (Schalom) Ihme! Unserm Ourchlauchtigsten Herzog und Herrn, dessen Name Fridrich ist; und erreget werde nun das Lied aller Lieder Salomonis! Denn Sein soll seyn der Friede! Sein und Seines Saamens! Ein Bund sey mit Ihm des Lebens und des Friedens!

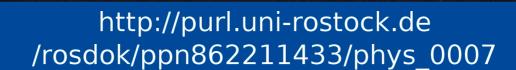
*) Der Herr Verfasser ist bemühet gewesen, durch die Unfangsbuchs staden seiner sieden Hebrässchen Gesänge, den erfreulichen Nahmen Trud FRIDRICH auszudrucken, welches denn durch die neben gesehte lateinische Lettern hier in der Uebersehung bezeichnet wird.

Die Gemeine.

Die Stimme der Turteltaube lässet sich hören in unserm Lande! *) D! wie lieblich sind auf den Bergen die Fusse woten, welcher uns verkündiget, das so grosse Heil des Friedens! **)

*) Hohelied Salom. 11. v. 12. **) Jesaia Cap. 52. v. 7.





Der Herr Verfasser stellet hier, als im Auszuge den 7ten Vers des 5.2sten Capitel des Propheten Jesaias dar, und richtet Albigen wohl mit Fleisse also ein, daß er mit Schalom, oder Friede sich schliesse.

Hierauf erfolget ein froher Paukens und Trompetenschau!

ÌÌ.

Der Vorfänger.

Kriede ist der Ansang meiner Worte! und Wahrheit ist ihr Siegel! bis in alle Ewigkeit! Unermeßlich erhaben und erhöhet, und befestiget, werde Sein Thron, und Seine Herrschaft! nebst Seiner Ourchlauchtigsten Gemahlint, die da stehet zu Seiner Rechten im köstlichen Golde Ophirs! von güldenen Stücken ist ihr Kleid! weit schoner ist Sie, als die Tochter der Menschen! Holdseligkeit ist auf Ihren Lippen, und Ihren Mund ösnet Sie mit Weisheit und mit Wissenschaft. So wie Ihr Name heißt, so ist auch Sie!*) ein Hauptschmuck der Leutsseligkeit, und ein Vand der Gnade zieret Sie für dem Angesichte Gottes und der Menschen. Se blübe in Ihrer Beyder Tagen Gerechtigkeit und Friede.

*) Hebraisch: livjas chein nach deutscher Juden Aussprache, womit seiner Anzeige nach, der Herr Verfasser auf den holdseigen Namen unserer Durch, lauchtigsten Herzogin Louisa zielet. Es kommt aber die Redensart vor in Sprüchw. Salom. Cap. 1. v. 9. welchen s. Luther übergesehet: Denn solches ist ein schöner Schmuck deinem Haupte! imgleichen Cap. 4. v. 9. welchen er gegeben: Sie wird dein Haupt schön schmücken! Die südssch deutsche Uebersehung des Rabbi Joseph Allerandri Wissenhausen hat am erstern Orte, statt livjas chen eine freundliche Beheftung. Rabbi Jeckuthiel Ben Isaac Blitz übersehet es bezoer Orten durch eine Beheftung von Leutseltzskeit, welchen Ausdruck ich auch sinde, in der deutschen Uebersehung derer Pirke abhoth Cap. 6. Zu denen Maggickim hingegen hat man es, mit Beybehaltung des einen Hebrässchen Wortes, gegeben, durch seine Beheftung von chen.

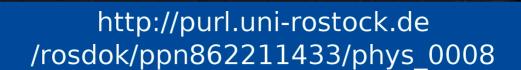
Die Gemeine.

Die Stimme der Turteltaube läßt sich hören in unserm Lande! O! wie lieblich sind auf den Bergen die Fusse eines Boten, welcher uns verkundiget das so grosse Heil des Friedens.

Paufen : und Trompetenschall.

III. Der





Der Vorsänger.

Es sey doch ferner über uns seine Gnade! Viele sagten zu ihrer Seele; Woher soll unsre Hülfe kommen? Ich hobe meine Augen auf zu jenen Bergen; und durch seinen Benstand haben wir überwunden. Ich singe daher und sage Dank! So und fernerhin, gebe Gott uns den Frieden, um zu verbleiben wie ein grüner Oelzweig, bis zur Ankunst des jinnon! wie gesaget ist:

*) liphne Schemesch jinnon Schmo: Friede.

*) Pfalm 72. v. 17. Diese Worte, und darunter insonderheit das jinnon werden von verschiedenen verschiedentlich gedeutet. Aurz und deutlich hier etwas davon zu sagen: so nehmen einige, wo nicht die mehresten es sür ein Zeitwort, andere für ein Nennwort, und noch andere einige vermeinen am sichersten zu gehen, wenn sie es zugleich auf behderlen Art nehmen, und jede dieser Classen, tässet sich noch wol weiter unterscheiden. Der Herr Verfasser sümmet hier (no nicht gar der dritten, wenigstens) der zwenten ben, und deutet dieses jinnon, wie auch viele der ältesten Jüdischen tehrer gethan, auf den Meßiaß. Für ein Nennwort hat das jinnon unter denen neuesten Jüdisch deutschen Sibelüberseßern gleichfalls angenonsmen, der schon benannte Jeckuthiel Ben Isaac Blig, als welcher die obengemeldeten Worte verdeutschet hat: So lang als die Son is, is sein Namen König! welche Uebersehung wörtlich auch zu sinden ist, in dem Amsterdammer Secker Tphillos oder Gebetbuch der deutschen Gemeine vom Iahr 1737. und anderen.

Die Gemeine.

Die Stimme der Turteltaube läßt sich hören in unserm Lande. O! wie lieblich sind auf den Bergen die Fusse eines Boten, welcher uns verfündiget das so grosse heil des Friedens.

IV.

Der Vorsänger.

O Sprich, o Jehovah! zum Fridrich: Sizen wird er auf seinem erhabenen Thron, als unter seinem Weinstock, einem drängend erfüllten Weinstock, von segensvollen Trauben, nebst der Zierde derer Länder: Unserer huldreichsten Herzogist und Frau. Ihre Hände breitet Sie aus denen Dürstigen und Armen, und in denen Stadtthoren öffentlich werden Ihre Werke gepriesen: Derer Fürstinnen viele haben sich hervor gethan; Du aber übertrisst Sie alle! Friede!

Die

Die Gemeine.

Die Stimme der Turtestaube läßt sich hören in unserm Lande. D! wie lieblich sind auf den Bergen die Füsse eines Boten, welcher uns verkündiget das so grosse Heil des Friedens.

Paufen : und Trompetenschall.

V.

Der Vorsänger.

R Jauchze! du! als, von Fluth und Wellen, hin und her getriebenes Volk! Frohlocke! wiederkehrend von deiner Flucht!

*) Stellet euch beysammen! Betrachtet! erweget! das grosse Deil des Herrn! Muth und Vergnügen sindet wieder, an unserm Ort sich ein! und Lobgesänge! erschallen, in unserm Lande! Ja! auch schon aus andrer Welttheile Gränzen! O! wie herrlich ist dein Name, auf der ganzen Erden! und solcher göttliche Segen weiche nie auch von seinen Saamen und Saamens Saamen! sondern an ihm werde ersüllet die Schrist: "Du wirst sehnt wie eine Wasserquelle, welcher es nimmer an Wasser sehlet, und in allen ihren Pallästen sen Vergnügen und Friede!,

*) Das hie vorstehende, hat der Herr Versasser in netten Unspielungen oder Paronomassen, welche sie laschon nophel al laschon nennen, und billig auch für ein Zachus laschon, Elegantiam Sermonis oder Zierde der Rede halten, nemlich in diesen Worten: Ronni bas gallim! gili achar gola! kurzlich wohl befasset.

Die Gemeine.

Die Stimme der Turteltaube läßt sich hören in unserm Lande. D! wie lieblich sind auf den Bergen die Fusse eines Boten, welcher uns verkündiget das so grosse Heil des Friedens.

Paufen : und Trompetenschall.

VI.

Der Vorsänger.

I Der Herre sen mit uns! lange lebe unser Durchlauchtigster Herzog und Herr, dessen Name Fridrich ist (Salomo). Es segne Ihn Gott, und gebe Ihm Friede, so wie zu Salomons Zeiten er gewesen! nehst Derv Durchlauchtigsten



tigsten Bruder, welcher heisset Ludwig, und Ihme auch anklebend *) ist, mit Liebe, bergleichen die Liebe Davids war und Jonathans, und als waren Sie ein Herz und eine Seele; o! wie fein, und lieblich ists, wenn Brüder ben einander wohnen! nebst Dessen Sohn, dem Durchlauchtigsten Prinzen, gleichfalls geheissen Fridrich, als gleichsam anzudeuten ein dauerhaftes Friedensband **) Diese drenfache Schnur werde nie zerrissen***) mit eingeschlossen die Durchlauchtigste Frau Mutter dieses Prinzen, deren Namen wol heissen mag Charlotta, ****) wegen empfindender inniglicher Freude über Ihren Durch lauchtiasten Prinz und Prinzeßin. Es sen der Wille Gottes, daß nicht aufhore Ihr Saame, und Ihres Saamens Saame, bis an der Welt ihr Ende: wie nicht minder auch die zwo Durchlauchtigste Prinzeßir ten, Namens Ulrica *****) und Amalia *****). Der Herr gebe unserm Durch: lauchtiasten Beherrscher immer meihenoch, als Er selbst begehret! und so als wir lesen vom Salomo im 1 B. der Kon. Cap. 3. v. 11 bis 15. und so werde an Ihm erfüllet, was in dessen Sprus den stehet, langes Leben, Reichthum und Shre und all sein Thun begleite Segen und Friede!

Der Herr Verfasser sort, durch, aus dem Hebräischen auch aus dem Chaldäsischen genommene Anspielungen (für eigentliche Etymologien wird er sie wol nicht halten) auf die Fürstliche hohe Namen, ein nomen & omen zu verbinden, und so selbige den seinigen angenehm symbolisch und characteristrend zu machen. Wie aber dieser oratorisch: poetischen Figur, wenn auch eine in eben derselben Sprache sie angebracht wird, die sonstige strenge grammatische Genauigkeit im Neden und im Schreiben, nach dem Geständnisse selbst der Römischen besten Nedekunstlehrer (von dem Gebrauch dieser Figur in heiligen Schriften ist am vollständigsten wohl gehandelt in der Deckerschen philosophischen Inaugural Disputation, gedruckt und gehalten zu Halle unter s. C. B. Michaelis Præsidio 1737.) ofte etwas nachzugeben hat: so sind dergleichen etwanige gekünstelte Abweichungen, ben wohlgemeinten Allusionen gar aus fremden Sprachen, und ben der Gewohnheit sonder Vocalen zu sehreiben, noch weniger zu verdenken; sondern werden vielmehr ben ihnen für Wis geachtet.

Dieser Frenheit nach also schreibet er hier Ludwig in zwen Worten, und solgendermassen politien und kann nach dieser künstlichen Schreibart man so lesen, daß nebst dem Namen selbst, auch die Bedeutung: Ihm anklebend, zum Vorschein komme. Kenner der biblischen Eritik, können hieben mit gedenken an das Kei und Ethibh, und das darüber vom Hiller geschriebene Arcanum. Das hebräische hier angebrachte por Dabhak Stammwort übrigens betreffend, kommt selbiges in diesem nachdrücklichen Gebrauche vor, z. E. gleich im isten V. Mos. Cap. 2. v. 24. woselbst in unsere deutschen lutherischen Uebersehung siehet: Aln seinem Weibe hangen, und Ruth 1, 14. woselbst Lutherus gesehet:



Ruth aber blieb ben ihr! Die Wigenhaufensche Judisch deutsche Uebersetzung hat hier: Aber Ruth hat sich an ihr beheftet! und die Blitische: Aber Ruth flebte thr an! Undere anders.

**) Bas durch Friedensband, ober Verbindung ich bier überfeßet habe, heisset im hebraischen Original: Dwikus Schalom, und erinnert also einen hebraischen Horer abermals an die dren auf einander folgende Fürstliche bobe Ramen: Fridrich, Ludwig, Fridrich.

***) Pred. Salom. 4, 12.

****) Der Herr Verfasser schreibet in zwen Worten vertheilet, 7017 7W (Schalora) und so fann Deutung gemacher werben auf einen inniglichen Gefang

und Empfindung der Freude.

*****) Das Driginal enthalt hieben eine Unmerkung bes herrn Berfaffers felbst, nemlich diese: Tewas ריכא b"masseches abhoda sara peruscho sar vduchas emo abhrech. Er saget damit, daß das Wort Pecha oder Picha im Talmud vorkomme, und durch einen Fürsten und Gerren erklaret werde, wie ber: gleichen auch (nach einiger Meinung nemlich) das Lechi bedeute, welches fur dem Joseph in Aegypten ward ausgerufen.

******) Kann nach bem hebraischen wohl gedeutet werden auf Reichthum und Fille aller Guter, in Unspielung auf den Stamm &'m mole. Go fagt die Ruth Cap. 1. v. 21. ani me lea halachti! voll zog ich aus! und in eben solchen Verstande kommt auch vor knoleali! wie nicht minder auf Erfüllung ber

Berheissungen und Widt e, u. f. w.

Gemeine.

Die Stimme der Turteltaube lagt fich horen in unferm Lande. D! wie lieblich find auf den Bergen die Fuffe eines Boten, welcher uns verkundiget das so groffe Beil des Friedens.

Paufen : und Trompetenschall.

Der Vorsänger.

CH Wie bald ware es nicht gar aus mit uns gewesen im Lande! wenn nicht Gott unfre Gulfe vor den Riß hatte gestanden. Wie groß ist doch seine Gute, welche er aufbehalten hat denen, die ihn fürchten! Sie auffert oft erft sich nur im Kleinen, wird aber zulest ganz berrlich viel und groß! In beinem Namen dann hebe ich getroft meine Sande auf und bete: (In diesem folgenden Gebet und andachtigen Wunschen, bat der geschickte Herr Verfasser seinen Namen zweymal im Hebraischen kunstlich ausgedruckt und bezeichnet:) Dein Wille sen, o autiger und reicher Gott! daß die Herrlichkeit unsers Durchlauchtigsten Herzogs und Herrn, immer hoher und hoher steige, nach dem Gebet des Königs David für Salomo seinem Sohn, in dem 72sten Pfalm, vom Anfang bis zum Ende! und

> Alles Volf foll sagen: Almen! Almen! Pauken: und Trompetenschall.



